

Offene AusländerInnenliste · Linke Liste · andere Aktive

Für die Wahl zum Akademischen Senat kandidieren wir im Bündnis für Aufklärung und Emanzipation! (BAE!), Liste Nr. 2

Was ist sozial? Eine Richtigstellung

„Dass Ichbezogenheit und Eigennutz als höhere Formen des Allgemeinwohls gefeiert wurden, nach dem Motto ›Wer nur den eigenen Vorteil sucht, dient Wachstum und Wohlstand, also dem Vorteil aller‹, brachte das liberale Denken auf Abwege. Der Satz, dass der Staat für den Menschen da sein müsse, nicht der Mensch für den Staat, wurde umgedeutet. Freiheit bestand demnach darin, dass der Staat, selbst der demokratisch verfasste, zur illegitimen Gegenwart erklärt wurde. Das Gefühl für die Verantwortung gegenüber diesem Staat, gegenüber all jenen also, die ihre Freiheit (durchaus aus Eigennutz) beschützt sehen wollten, ging verloren. Die Impfgegnerschaft ist nur eine aktuelle Spielart dieser antistaatlichen Haltung. (...)“

Der Schutz des Staates ist nicht alles, aber ohne den Schutz des Staates ist alles nichts.“

Jasper von Altenbockum, „Ein asoziales Jahr“, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ („FAZ“), 31.12.2021, S. 1 (Leitkommentar).

„Und gehts gut, so ist der Kapitalist ein tüchtiger Kerl, auch zeigt dies, daß die Wirtschaft nicht auf private Initiative verzichten kann. Gehts aber schief, so ist das ein elementares Ereignis, für das natürlich nicht die Nutznießer der guten Zeiten, sondern die Allgemeinheit zu haften hat.“

Kurt Tucholsky, „Schnipsel“ 1932.

Vorweg sei gesagt: Impfen zur Vermeidung von (ggf. schweren) Gesundheitsschäden ist sinnvoll und richtig. – Allerdings weltweit. Die Aufklärung (Analyse, Kritik, Alternative) hat maßgeblich einen höheren Stellenwert als Esoterik, Verschwörungstheorie(n) und rechtsextremes Gelalle.

Gleichwohl sind Unsicherheiten gegenüber den Impfstoffen sowie Unmut und Verängstigung bezüglich der eigenen sozialen Lage (beispielsweise bei Künstler:innen und im Kleingewerbe) und die Verärgerung über mangelhafte Planung und Organisation in der Gesundheitsvorsorge ernst zu nehmen.

Was Herr v. Altenbockum (absichtsvoll?) in seinem Kommentar in der „Zeitung für Deutschland“ (s.o.) durcheinanderbringt, ist, daß gerade der Egoismus einiger Weniger das staatliche politische Handeln zu Privatisierungen,

Kommerzialisierungen und empfindliche Kürzungen – auch Arbeitsüberlastungen schon vor der Pandemie – im Gesundheitssystem gedrängt hat. – Zum ökonomischen Nutzen einer Minderheit bzw. zum Schaden der überwiegenden Mehrheit.



Somit geht es nicht darum – per se –, den Staat zu schützen, sondern die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung zu ermöglichen, d.h. das Allgemeinwohl als strukturell praktizierte Humanität zur Maxime des politischen Handelns zu machen.

So wird ein Schuh draus, mit dem sich bequem laufen läßt, und die dunkeldeutsche AfD mag auf diese Weise erfreulich marginalisiert werden.

Ja, der Egoismus ist ein mentaler, persönlicher und politischer Irrweg des Liberalismus. Zu bessern Zeiten war dieser sozial und bürgerrechtlich – inklusive

Entspannungs- und Abrüstungsbemühungen – basiert und orientiert.

Freiheit ist ohne soziale Gerechtigkeit/Gleichheit und (internationale) Solidarität schwerlich zu verwirklichen. Das sollte für staatliches Handeln gelten, und nicht zuletzt ebenso für engagierte Menschen, die sich für eine bessere Welt einsetzen. In diesem Sinne und mit dieser Praxis läßt sich berechtigter Unmut rationalisieren und kann allgemein positiv wirksam werden.

Auf diese Weise erschließt sich auch der Wert der Wissenschaften. Ein Beginnen ist jederzeit möglich.

„The Good, the Bad and the Ugly“

Wir und die anderen

Mehr Gesellschaft wagen! Wachsende Kritik ist heilsam

„Der Gesellschafts-Aufsteiger des Jahres ist ohne jeden Zweifel Karl Lauterbach. Vom SPD-Mann aus der zweiten oder dritten Reihe hat er es zum unangefochtenen Talk-show-King gebracht, zum Corona-Nerd und Influencer, der jede Monsterwelle früher erspäht als alle anderen.“

Jörg Thomann, „Mein Herzblatt“, Frankfurter Allgemeine magazin“, Dezember 2021, S. 84-85, hier S. 85.

„HAMLET:

*(..) Was ist der Mensch,
wenn seiner Zeit Gewinn, sein höchstes Gut
nur Schlaf und Essen ist? Ein Vieh, nichts weiter.
Gewiß, der uns mit solcher Denkkraft schuf,
vorauszuschauen und rückwärts, gab uns nicht
die Fähigkeit und göttliche Vernunft,
um ungebraucht in uns zu schimmeln.“*

William Shakespeare, „Hamlet, Prinz von Dänemark“, 4. Aufzug, 4. Szene, 1602.

Der Mensch ist und bleibt und wird ein gesellschaftliches (sozial, politisch und kulturell) Wesen. Stubenarrest ist für nichts eine Lösung.

Auch die Beschränkung auf die gesetzten Anforderungen im Gang & Gäbe werden den humanen Aufgaben, dem Grundgesetz sowie der gestaltenden Persönlichkeitsentwicklung – durch Bildung – nicht gerecht.

Die Entfaltung von qualifizierter Kritik und einer Alternative zur Gewalt der Börse ist die Heilung. Studentische Interessenvertretung erhält so ihren Sinn.

Rechts, einsam, mit mehreren Listen

„RCDS (Ring Christlich-Demokratischer Studenten)“

Selbstverständlich: Keine Kapitalismuskritik! Stattdessen: „Campus Card“ und „Digitale Bibliotheken“. Das Studium soll marktkonform und national borniert gelingen. Falsch und öde.

„Jura-Liste“

RCDS-Ergänzung. „Campus Card“, „... fakultätsübergreifendes Meldeportal von Fristüberschreitungen“. Trauriges Rechtsverständnis.

„MAKE MENSA GREAT AGAIN“

RCDS zum Dritten. Ihnen reichen 500 Zeichen für ALLES. Lesen nicht gewünscht. „... wir lösen keine Weltprobleme vom Campus aus!“ Auch sonst nicht.

Arme Liberale!

„Liberale Hochschulgruppe“

„Freiheit“ und „Digitalisierung“. Was soll man sonst auch sagen? Nicht einmal „Campus Card“.

Tiefe Irritationen (oft mit Alkohol)

„Fußball, Saufen, HSV!“

Der Mensch: „Ein Vieh, nichts weiter“?

„Die Liste“

„Make Stupa drunk again“ „Brandschutzverordnung verbrennen“ Zynismus hat noch nie als Humor gegolten. Make enlightenment real again!

„MIN-Liste“

Irgendwie geht es um „Dein Studium“ – „ohne Parteinähe“. Aber auch sonst keine Ambition. Die NaturwissenschaftlerInnen für den Frieden sind außerhalb jeglicher Reichweite.

„WiWi-Liste“

Sie sind Teil des AStA's, der untätig ist. Ihre Projekte: – „Gremienarbeit für Studium und Lehre – Campus Card Campus Open Air“. Also: Luft.

„Schöne Zeiten – Geisteswissenschaftliche Liste“

„Endlich Schöne Zeiten!“ Wo leben diese Leute eigentlich? Die Universität als gemeinschaftliche, gesellschaftlich relevant (zu machende) Bildungseinrichtung hat keinerlei Bedeutung für sie. Ein Trauerspiel.

„Dumbledors Armee“

„Für mehr Magie am Campus!“ Eine grobe Fehldeutung von „Harry Potter“. Besser: Mehr solidarische Rationalität am Campus und darüber hinaus!

„Emanzipatorisch wählen!“

Ein ausdrücklich biestiges Anti zu Aufklärung und Emanzipation. Wohin soll das gehen?

Sehr gemäßigt sozialdemokratisch

„Juso-Hochschulgruppe“

Hier schreibt die Olaf-Scholz-(Johannes-Kahrs-)Abteilung. „Ein BAföG für alle“ und „ein faires Studium“ ist gewollt. Wie, wird nicht gesagt. Und mehr ist nicht. Sehr brav. Nicht zu verwechseln mit den real progressiven Leuten von harte zeiten – junge sozialist:innen!

„UKE für ein faires PJ“

Eine Neben-Abteilung der Juso-Hochschulgruppe. Für die Verbesserung der UKE-Studiengänge. Beileibe kein Gesamtkonzept. Nicht auf der Höhe der Zeit.

Angeblich basisdemokratisch

„Fachschaftsbündnis“

Hier kandidieren einige VertreterInnen aus Fachschaftsräten. Teilweise in den Gremien vertreten. Kein politisches Programm. Sehr auf Ämter bezogen.

„Unicorns – undogmatische Liste“

„Undogmatisch“ war noch nie wirklich undogmatisch. „Sand im Getriebe der Lernfabrik“, „Flausch gegen den Konkurrenzdruck“. Mit Sand und Watte bleibt nur die Hilflosigkeit.

„Fachschaftenliste Erziehungswissenschaften & Psychologie“

Neben-Abteilung der „Unicorns“. Teil des untätigen AStA's „& anderswo“. „Master-Plätze für Alle!“ läßt sich so nicht erreichen.

Linksliberal

„Fridays for Future“

„Wir kämpfen für die Klimaneutralität der Uni bis 2025!“ Dennoch bleibt dieses Anliegen (leider) lediglich auf die Uni begrenzt. Soziale Interessen der Studierenden und die erforderliche positive gesellschaftliche Wirkung der Hochschulen sind nicht im Blick.

„Studierendeninitiative“

Gegen die Unterfinanzierung öffentlicher Einrichtungen, niedrige BAföG-Sätze und schlechte Bezahlung studentischer Beschäftigter. Konzentriert auf soziale Interessenvertretung.

„CampusGrün“

„Gemeinsam aktiv werden!“ Sehr orientiert auf Selbstorganisation – auch in sozialen Bewegungen. Gegen institutionelle Hierarchien. Eine ausdrückliche Orientierung auf die Lösung globaler und sozialer Probleme könnte hier hilfreich sein.

Links

SDS* Sozialistisch-demokratischer Studierendenverband

Für: „Globales Zusammenleben in Freiheit, Gleichheit, Solidarität“. Allseitig aktiv. Für Friedenswissenschaft, Studienreform und ausfinanzierte Hochschulen. Kritisches Engagement als Tatsache.

Gemeinsame Kandidatur für das Bündnis für Aufklärung und Emanzipation (BAE!) zum Akademischen Senat (Liste 2).

harte zeiten – junge sozialist:innen & fachschaftsaktive

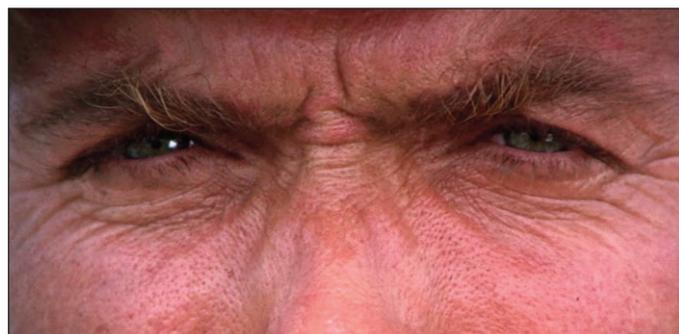
Echte linke SozialdemokratInnen. Für: „Menschenwürdige globale Verhältnisse“, „die Überwindung der sozialen Ungleichheit“, umfassend aktiv. So machen substantielle Reformen Sinn. O. Scholz hat zu knabbern. *Gemeinsame Kandidatur für das Bündnis für Aufklärung und Emanzipation (BAE!) zum Akademischen Senat (Liste 2).*

Liste LINKS

ERFREULICH

Wer wirklich wissen will, wartet wohl weniger, während Wahn waltet.

Gemeinsame Kandidatur für das Bündnis für Aufklärung und Emanzipation (BAE!) zum Akademischen Senat (Liste 2).



Clint Eastwood als „Blondie“/„The Good“
Szenenbild aus „The Good, the Bad and the Ugly“ (1966)

Wir über uns

Emanzipation: kooperativ in den Gremien der studentischen Interessenvertretung, der Akademischen Selbstverwaltung, in außerparlamentarischen Bewegungen: in Fachschaftsräten, in der Fachschaftsrätekonferenz, im Studierendenparlament, im Akademischen Senat, in Fakultätsräten, der Friedensbewegung, in Bündnissen gegen Neofaschismus sowie Sozialabbau.

Bundesweites Gründungsmitglied: Die Linke.SDS.

All around: Kritischer Realismus in der Tat.

DIE MEISTEN

Die Persönlichkeit befindet sich im Wachstum mit Ihresgleichen.

www.ListeLinks.de



„Wenn der Mensch von den Umständen gebildet wird, so muß man die Umstände menschlich bilden.“

Karl Marx / Friedrich Engels, „Die heilige Familie“, 1844/45, MEW 2, S.138.

Die Kandidierenden

Gunhild Berdal, GEW, Die LINKE, AG Frieden, ziviler Hafen

Till Petersen, Fachschaftsrat (FSR) & OE-Tutor Lehramt, Fakultätsrat Erziehungswissenschaft, Fachschaftsrätekonferenz (FSRK), Die LINKE

Sinah Mielich, Fakultätsrat & FSR Erziehungswissenschaft, Projektstudium, GEW, Die LINKE

Sören Horn, Bioressourcen-Nutzung, kritische MIN-Aktive, FakRat MIN, Die LINKE

Marie-Jacqueline Panten, Fakultätsrat Geisteswissenschaften, AG Antifa, ISSMA, Rote Hilfe, ver.di, Die LINKE

Kristian Glaser, BdWi, ver.di, Die LINKE

Olaf Walther, Ethikrat, Bund demokratischer Wissenschaftl. (BdWi), Borchert-Gesellschaft, Tucholsky-Gesellschaft, ver.di, Die LINKE

Elias Gläsner, FSR & Fakultätsrat Medizin, kritische Mediziner, FSRK, ISSMA, Die LINKE

Alexander Carlo Hopf, kritische Mediziner

Abdull Halim, Medizin, Curry-Grindel

Olesya Orlova, Medien & Kommunikationswiss., Referat für internationale Solidarität (RiS)

Irina Troitskaya, Geschichte, PolWiss., RiS

Lucas Ferreira, Sozialökonomie, RiS, AG Brasilien

Alexey Markin, Kunstgeschichte, RiS

Shiraz Hami, Internationalist

Jhino Alberto Nino Dia, VWL, Nuevo Perú

Clara Kühl, FSR Lehramt

Patrick Below, HfMT, FSR Lehramt

Bakuka „Oskar“ Lomboto, Lehramt Theologie, Chemie

Isabel Katharina Lorenz, FSR ErzWiss

Florian Muhl, Promotion ErzWiss, GEW, Die LINKE

Fabian Fritz, Erziehungswissenschaft, GEW

Felix Wendeburg, FSR ErzWiss, ver.di, Die LINKE

Recep Arda, Erziehungswissenschaft

Bahar Çelik, Erziehungswissenschaft

Katrin Becker, Erziehungswissenschaft, Die LINKE

Tom Weitkämper, Fakultätsrat Geisteswissenschaften, Ausschuss für Lehre & Studium, Die LINKE

Thomas Stahlhut, Fakultätsrat Geisteswissenschaften, International Solidarisch - Schluss mit Austerität (ISSMA), FSRK, Die LINKE

Anderson J. Mesquita Dantas, Geschichte, Portugiesisch

Kolja Griebner, Geschichte, ver.di, Die LINKE

Alexander Benthin, Kritische Musikwiss.-Aktive, Ausschuss für Lehre & Studium Geisteswissenschaften, Die LINKE

Ruben Hittmeyer, Kritische Musikwiss.-Aktive, Die LINKE, AG Antifa

Matthias Kruspe, Kritische Musikwiss.-Aktive, Die LINKE

Renata de Cavalho do Val, Lateinamerikastudien

Bjarne Klein, Philosophie

Joachim Körner, Evangelische Theologie

Farid Bassyouni, Klassische Archäologie

Carl Schooss Neves, Sozialökonomie, AG Brasilien

Justin Turpel, Sozialökonomie, déi Lénk Luxembourg

Kristin Ploch, OE-Holzwirtschaft

Lukas Wenrich, Bioressourcen-Nutzung

Anselm Konnow, Biologie

Despina Chaluppa, Biologie, Die LINKE

Rörd Hinrichsen, FSR Informatik, Die LINKE

Christoph Woelke, [solid], Die LINKE